



Coppenbrügge, 15.01.2015

Pressemitteilung

Punktlandung im Dreiklang – Regionen Schaumburger Land, Östliches und Westliches Weserbergland übergeben LEADER-Bewerungskonzepte

Eine dreifache Punktlandung gelang den LEADER-Regionen Schaumburger Land, Östliches Weserbergland und Westliches Weserbergland am Donnerstag, den 08. Januar, in Hildesheim. Gemeinsam übergaben regionale Vertreter ihre Bewerbungskonzepte für die EU-Förderperiode 2014 bis 2020 an die Landesbeauftragte Karin Beckmann. Erfreut nahm Beckmann die druckfrischen Konzepte entgegen, mit denen sich die drei LEADER-Regionen für eine neuerliche Anerkennung positionieren. Zum laufenden Wettbewerbsverfahren äußerte Karin Beckmann, dass sich ca. 50 Leader-Regionen um die Aufnahme bewerben werden, aber voraussichtlich nur etwa 40 Regionen in den Genuss der LEADER-Förderung kommen werden.

Mit der persönlichen Übergabe in Hildesheim zeigten der Coppenbrügger Bürgermeister Hans-Ulrich Peschka für die Region Östliches Weserbergland, Rainer Kuhlmann vom Landkreis Schaumburg für die Region Schaumburger Land und Heiko Wiebusch von der Stadt Hessisch Oldendorf für die Region Westliches Weserbergland nicht nur Flagge für die künftig beabsichtigte LEADER-Zusammenarbeit. Sie machten gleichzeitig deutlich, dass Entwicklung im Weserbergland eine Gemeinschaftsaufgabe für den gesamten Raum ist und als solche vom Land unterstützt werden sollte. Andreas Manz vom Landkreis Hameln-Pyrmont und dort auch für die Regionale Entwicklungskooperation Weserbergland^{plus} zuständig, hob hervor, dass durch die Arbeit der LEADER-Regionen in der Vergangenheit viele modellhafte Projekte im Weserbergland umgesetzt wurden und die Zusammenarbeit insgesamt gestärkt wurde.

Zuvor hatten alle drei LEADER-Regionen in den letzten Monaten einen aufwändigen Entwicklungs- und Beteiligungsprozess auf die Beine gestellt, um die neuen Entwicklungskonzepte zu erarbeiten. Ulrich Peschka betonte in diesem Zusammenhang: „Es haben sich wieder viele Bürgerinnen und Bürger aus den Regionen engagiert und ihre Ideen eingebracht“. Rainer Kuhlmann ergänzte in diesem Zusammenhang, dass auch bei den Städten und Gemeinden des Schaumburger Landes ein großes Maß

an Zustimmung für die neue Bewerbung vorhanden ist. Allen drei LEADER-Konzepten gemeinsam ist die Schwerpunktsetzung im Bereich des demografischen Wandels, der Daseinsvorsorge und des Klimaschutzes. Aber die Konzepte haben auch individuelle Schwerpunkte, wie z.B. die besondere kulturelle Identität des Schaumburger Landes oder ein Regionsfonds im Westlichen Weserbergland. „Letztendlich hoffen wir alle, dass wir die bisherige Leader-Arbeit auch in der Zukunft fortsetzen können“ – so fasste Heiko Wiebusch den Wunsch für die hoffentlich erfolgreiche Bewerbung aller drei Regionen zusammen.

Nun bleibt das Warten auf die Entscheidung des Landes, welche Bewerber niedersachsenweit zum Zuge kommen sollen. Vor Mai sei damit wohl nicht zu rechnen. Karin Beckmann und Norbert Lütke, ArL, bescheinigten den Besuchern aus dem Weserbergland aber bereits vorbildliches Engagement und überzeugten sich beim Orts-termin vom Ideenreichtum der Regionen unter anderem rund um Daseinsvorsorge, Klima- und Umweltschutz sowie wirtschaftliche und touristische Entwicklung im ländlichen Raum.

Hintergrundinformationen in Kürze:

Die drei Regionen Schaumburger Land, Östliches und Westliches Weserbergland bewerben sich im aktuellen Auswahlverfahren des Landes Niedersachsen für die EU-Förderperiode 2014-2020 als LEADER-Regionen.

- Leader-Region Schaumburger Land: Sie umfassen das Gebiet der nachfolgenden Kommunen: Stadt Bückeburg, Samtgemeinden Eilsen, Lindhorst, Nenndorf, Niedernwöhren, Nienstädt, Stadt Obernkirchen, Samtgemeinden Rodenberg und Sachsenhage, Stadt Stadthagen (alle im Landkreis Schaumburg);
- LEADER-Region Westliches Weserbergland: Flecken Aerzen, Städte Hameln und Hessisch Oldendorf (Landkreis Hameln-Pyrmont), Gemeinde Auetal und Stadt Rinteln (Landkreis Schaumburg)
- LEADER-Region Östliches Weserbergland: Städte Bad Münder und Bad Pyrmont, Flecken Coppenbrügge, Gemeinde Emmerthal und Flecken Salzhemmen-dorf

Zentrales Gremium jeder Bewerberregion ist jeweils eine Lokale Aktionsgruppe (LAG), Wirtschafts- und Sozialpartner sind jeweils mehrheitlich vertreten. Das LEADER-Programm 2014-2020 soll für regionale Entwicklungsprozesse und gezielte Projektförderung genutzt werden. Die landesweite Frist zur Einreichung von Bewerbungen endete am 10. Januar 2015.

Ansprechpartner Flecken Coppenbrügge:

Bürgermeister Hans-Ulrich Peschka, Tel.: 05156/7819-21



Bildunterschrift: Strahlende Übergabe – Regionen Östliches Weserbergland, Westliches Weserbergland und Schaumburger Land geben ihre LEADER-Bewerbungen ab (von links nach rechts: Hans-Ulrich Peschka, Geschäftsstelle Region Östliches Weserbergland, Flecken Coppenbrügge; Heiko Wiebusch, Geschäftsstelle Region Westliches Weserbergland, Stadt Hessisch Oldendorf; Rainer Kuhlmann, Geschäftsstelle Region Schaumburger Land, Landkreis Schaumburg; Karin Beckmann, Landesbeauftragte, und Norbert Lütke, beide Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser; Andreas Manz, Landkreis Hameln-Pyrmont).